



Mario Liechti freut sich über seine Silbermedaille.

Silber für PSI-Elektroniker

An den EuroSkills in Österreich hat das Schweizer Berufs-Nationalteam mit einem hervorragenden Resultat überzeugt.

VILLIGEN/WÜRENLINGEN (chr) – 17 Schweizerinnen und Schweizer sind an der Europameisterschaft der Berufsleute letzte Woche in Graz angetreten, 14 brachten eine Medaille mit nach Hause. Gold und damit einen Europameistertitel holten sich Fleischfachfrau Leandra Schweizer (Rafz ZH), Landmaschinenmechaniker Sandro Weber (Zuzwil SG), Elektroinstallateur Simon Koch (Boswil AG), Anlagenelektriker Michael Schranz (Adelboden BE), Automobil-Mechatroniker Damian Schmid (Nesslau SG) sowie das Automatikerteam Yunus Ruff und Silvan Wiedmer (Winterthur ZH) beim Wettbewerb Industrie 4.0.

Drei Tage lang gekämpft

Zu den drei Schweizer Silbermedaillengewinnern gehört Mario Liechti, Elektroniker im Paul Scherrer Institut: «Es fühlt sich mega genial an», sagt der Vize-Europameister beim Interview. «Ich habe

drei Tage lang gekämpft, und das ist jetzt die Belohnung dafür.» Er habe zwar gewusst, dass er gute Arbeit geleistet hatte, erklärt Liechti. Weil die vier Konkurrenten aus Portugal, Österreich, der Slowakei und Russland ebenfalls stark waren, sei es trotzdem schwierig gewesen, abzuschätzen, ob es für eine Medaille reicht. Schliesslich war nur noch der russische Konkurrent etwas besser als der Schweizermeister. «Die genaue Auswertung folgt noch», erklärt Liechti, für den die EuroSkills eine Art Hauptprobe waren. Und zwar für die WorldSkills 2022 in Shanghai. «Dort zu gewinnen, ist nicht einfach», sagt Liechti, «denn es gibt mehr Teilnehmer und die asiatische Konkurrenz ist stark.»

Intensive Vorbereitung

«Die Resultate der EuroSkills in Graz sind einmal mehr bester Beweis dafür, was für exzellente und im internationalen Vergleich herausragende Fachkräfte das Schweizer Berufsbildungssystem hervorbringt», teilt die Organisation SwissSkills mit. Die Grundlage zu ihren Erfolgen hätten die jungen Berufsleute mit ihrer EFZ-Lehre geschaffen. Darauf baute dann eine intensive Vorbereitung auf, welche

die Mitglieder der Schweizer Berufs-Nationalmannschaft gemeinsam mit ihren Expertinnen und Experten und der Unterstützung der Arbeitgeber zum Erfolg gebracht habe. Durch die Corona-Pandemie waren die Wettkampfteilnehmer in der Vorbereitung doppelt gefordert. Ursprünglich für September 2020 geplant, mussten die EuroSkills zwei Mal verschoben werden. «Unser Team und das Umfeld jedes Einzelnen ist die notwendige Extrameile gegangen, damit wir diese Erfolge heute Abend feiern durften», freut sich Martin Erlacher, der technische Delegierte von SwissSkills, nach der Siegerehrung in Graz. «Wir dürfen alle sehr stolz sein und haben die an sich schon hohen Erwartungen deutlich übertroffen.»

Medaillen-Rekord

Die Schweiz war mit dem grössten Team der Geschichte an den 7. EuroSkills am Start. Der bisherige Rekord bezüglich Medaillengewinnen lag bis anhin bei acht Medaillen aus dem Jahr 2012. Erklärtes Ziel im Vorfeld war es, diese Bestmarke zu verbessern. Insgesamt nahmen an den EuroSkills in Graz über 400 junge Fachkräfte aus 19 Nationen teil.